



## Gemeinde Feldhorst

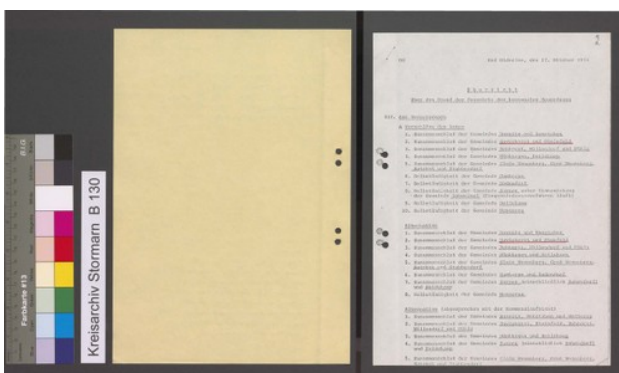
Die Gemeinde Feldhorst im Nordwesten des Kreises Stormarn entstand 1978 aus dem Zusammenschluss von Havighorst KO (bei Reinfeld) und Steinfeld.

## Lage

Feldhorst liegt zwischen den Städten [Bad Oldesloe](#) und [Reinfeld](#). Weiterhin grenzt die Gemeinde im Osten an [Rehhorst](#), im Süden an [Meddewade](#). Im Nordwesten und Norden verläuft die Grenze zum [Kreis Segeberg](#) mit den Gemeinden Wakendorf I, Bahrenhof und Bühnsdorf.

## Ortsgliederung

Außer den beiden Ortskernen Havighorst und Steinfeld umfasst die Gemeinde die Ausbauten Altenweide, Buurdiek, Hohenkamp, Niendeel, Rögen, Schüttenkaten, Steinfelder Heckkaten, Steinfelder Hude und Steinfelderwohld.



Akte der Kommunalaufsicht des Kreises Stormarn zur Vereinigung der Gemeinden Havighorst K.O. und Steinfeld zur Gemeinde Feldhorst, 1974-1979

## Geschichte

Die Gemeinde Feldhorst entstand am 01.01.1978 im Rahmen der kommunalen Neuordnung aus der [Gemeinde Havighorst KO](#) und der [Gemeinde Steinfeld](#). Der neu gewählte Name, ein Kunstwort, setzte sich aus den beiden Endungen der vorherigen Gemeindennamen zusammen. Wie die beiden Ursprungsorte gehörte Feldhorst weiterhin zum [Amt Nordstormarn](#), das für die Verwaltung zuständig ist.

Seit 1970 ist ein großer Bereich des Ortsteils Steinfeld mit einer Fläche von 757,14 Hektar als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.

Die Gemeinde hat insbesondere in den letzten beiden Jahrzehnten einen Bevölkerungszuwachs durch den Zuzug von Familien mit Kindern erlebt.

## Politik und Verwaltung

Bürgermeister:

Ernst-Wilhelm Schorr	seit 2016
Jörg Lembke	2008–2016
Herbert Heuer	2005–2008
Gerd Wilhelm Scherrer	1983–2005
Manfred Schaarmann	1978–1983

## Wirtschaft

Wie seit Jahrhunderten ist Feldhorst noch immer überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Neben dem Ackerbau spielt inzwischen die Schweinemast eine größere Rolle. Die Landwirtschaft sowie lokale Handwerks- und Gewerbebetriebe sind die Hauptarbeitgeber des Ortes.

## Infrastruktur

Feldhorst wird von den Kreisstraßen 1 über Havighorst und 2 über Steinfeld durchquert. Durch den Osten Feldhorsts führt die Landesstraße 84 zwischen Reinfeld und Bad Segeberg. Im Süden tangiert die [Bundesstraße 75](#) das Gemeindegebiet.

Feldhorst gehört zum Bereich des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) mit Busverkehr. In Reinfeld besteht Anschluss an den Fernverkehr, in Fresenburg und Wakendorf I an die [Bahnstrecke Oldesloe-Neumünster](#).

Die Wasserversorgung erfolgt durch den Wasserbeschaffungsverband Reinfeld-Land für den Ortsteil Steinfeld und den Wasserbeschaffungsverband Wakendorf I für Havighorst.

Die beiden Freiwilligen Feuerwehren Havighorst und Steinfeld sind für den Brandschutz zuständig. Seit 2015 hat der Ort eine Jugendfeuerwehr, an der sich auch Jugendliche aus Rehhorst und Pöhls

beteiligen.



Maifeuer in Schüttenkaten der Landjugendgruppe Feldhorst,  
1984

## Kultur, Bildung und Sport

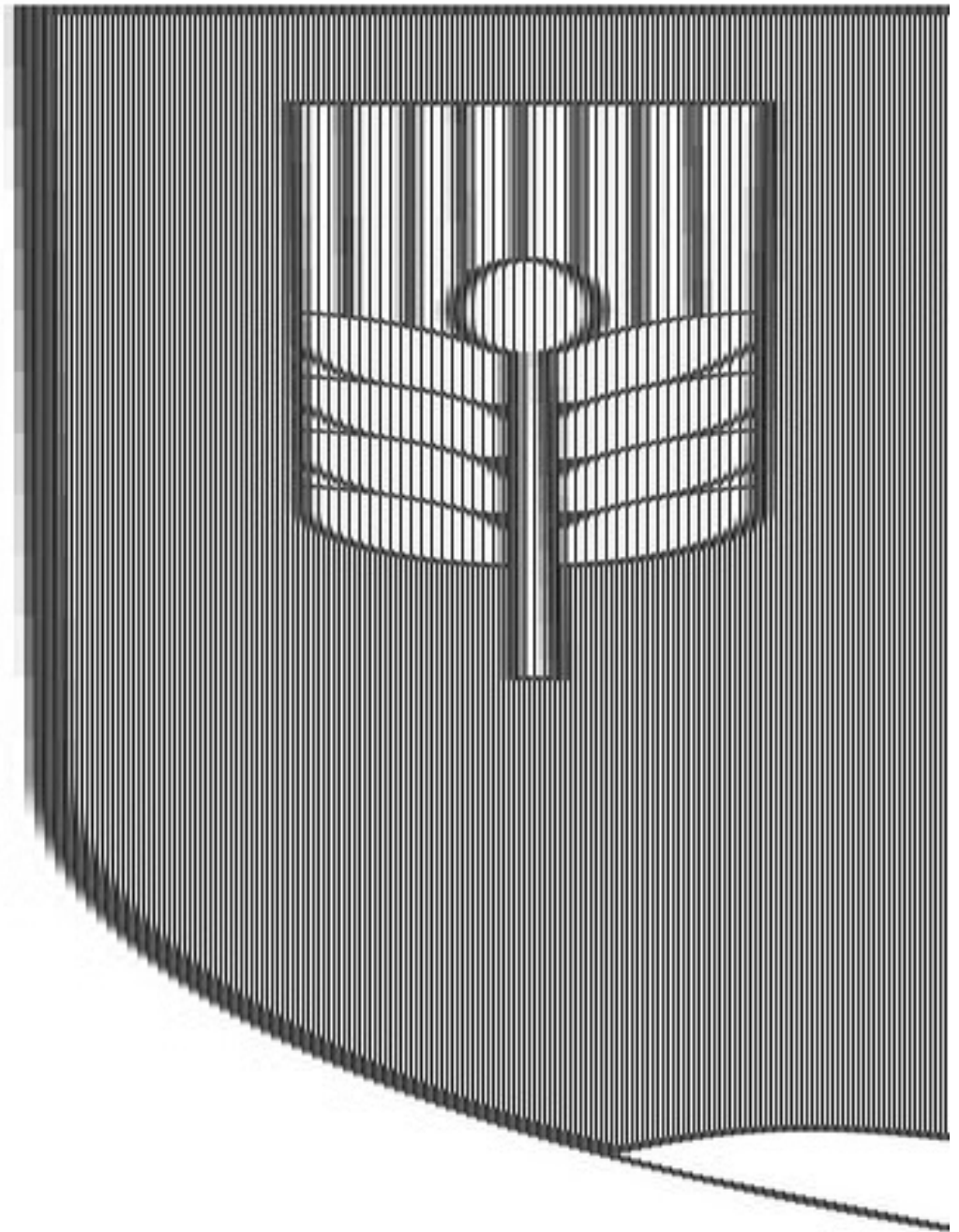
Im Ortsteil Steinfeld ist ein Kindergarten vorhanden. Die Grundschule kann in Reinfeld oder Zarpfen, weiterführende Schulen können in Reinfeld oder in Bad Oldesloe besucht werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Havighorst bietet im Dörpshus, die Freiwillige Feuerwehr Steinfeld im Gemeinschaftshaus kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen an. In beiden Ortsteilen gibt es einen Sportplatz.

Der Kunstschlosser und Künstler [Heinz Neumann](#) lebte drei Jahrzehnte bis zu seinem Tod im Jahr 2000 im Ortsteil Havighorst.

## Sehenswürdigkeiten

Die Kate Steinfeld 25 im Ortsteil Steinfeld steht unter Denkmalschutz.

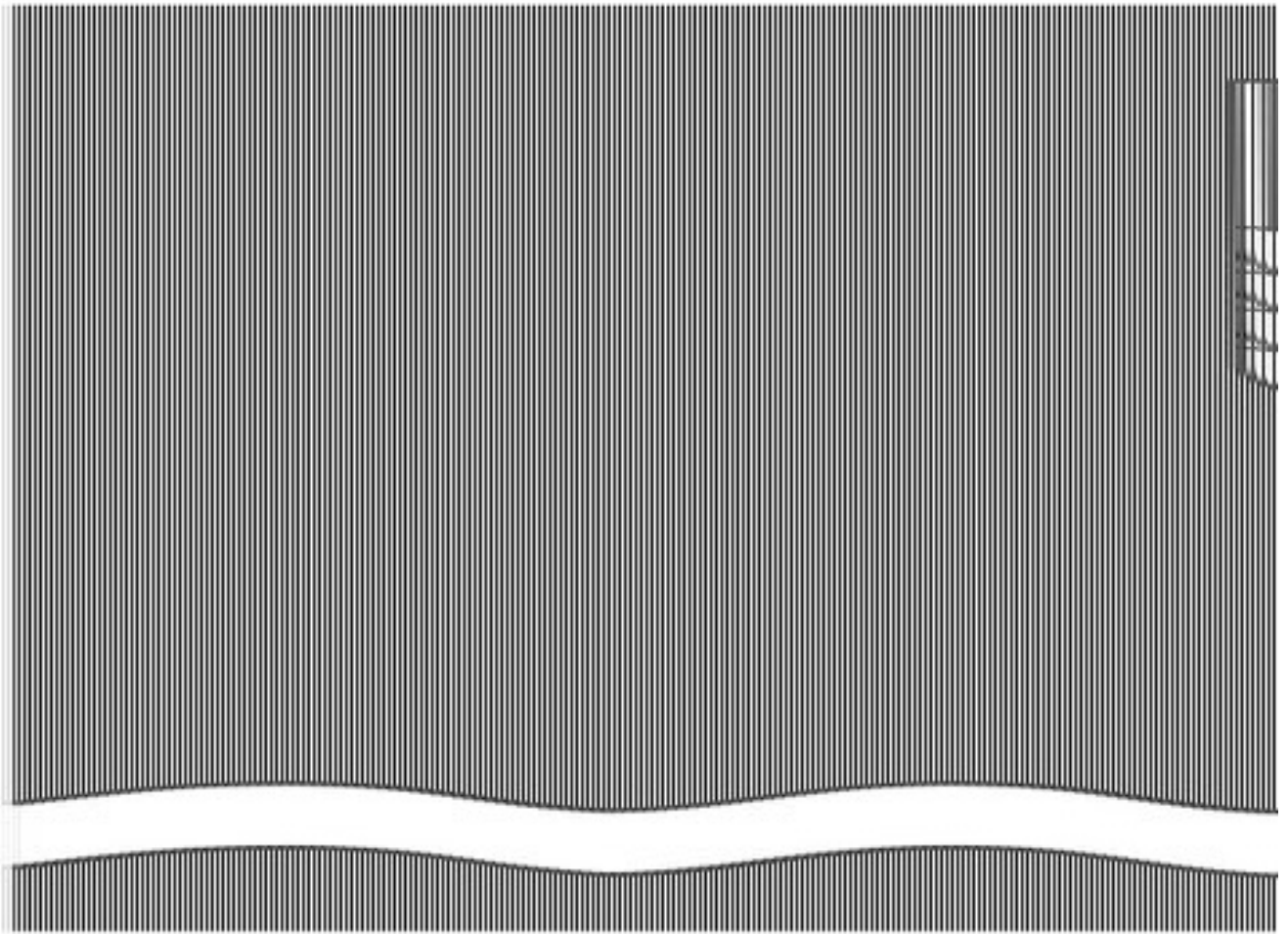


## Heraldische Wappenbeschreibung (Blasonierung)

In Grün unter einem von zwei goldenen Getreideähren begleiteten silbernen Habichtskopf ein silberner Stein. Darunter ein silberner Wellenbalken.

## Wappenerläuterung

Der Habichtskopf verweist auf die Gemeinde Havighorst, der Stein auf die Gemeinde Steinfeld. Die beiden Ähren stehen für die Bedeutung der Landwirtschaft beider Vorgängergemeinden. Der Wellenbalken symbolisiert die vielen Fließgewässer dieser Landschaft und insbesondere die Lage der Gemeinde nördlich der Trave.



## Flaggenblasonierung

In Grün unter einem von zwei goldenen Getreideähren begleiteten silbernen Habichtskopf ein silberner Stein. Darunter ein silberner Wellenbalken.

## Flaggenerläuterung

Auf grünem Flaggentuch die Figuren des Gemeindewappens in flaggenrechter Tinktur.

### Vorgänger

Gemeinde Havighorst KO

Gemeinde Steinfeld (AutorIn wird gesucht)

### Bundesland

Schleswig-Holstein

### Kreis / Kreisfreie Städte

Kreis Stormarn

### Postleitzahl

23858

### Vorwahl

04533

### Gemeindekennschlüssel

01 0 62 093

### Verwaltungssitz

Amt Nordstormarn, Am Schiefen Kamp 10, 23858  
Reinfeld

**GPS-Standort**

53° 49' 56" N, 10° 25' 33" O

**Fläche**

15,48 km<sup>2</sup>

**Höhe**

45 m über NN

**Ersterwähnung / Gründung**

01.01.1978

**Politischer Repräsentant**

Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schorr

**Verwaltungsleitung**

Amtsleiter Stefan Wulf

**Einwohnerzahl**

604

**Bevölkerungsdichte**

39,02 Einwohner / km<sup>2</sup>

**Website**

[www.amt-nordstormarn.de/gemeinden/feldhorst](http://www.amt-nordstormarn.de/gemeinden/feldhorst)

## Literatur

- Klein, R.: 750 Jahre Havighorst Chronik, Geschichte und Geschichten eines nordstormarnschen Bauerndorfes. Havighorst, [GVK: 897257170](#)

Weitere Literatur